

Jahresbericht 2019

Zielsetzung und Vereinsentwicklung

Unser Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar mildtätige und gemeinnützige Ziele. Zweck unseres Vereines ist die Hilfe zur Selbsthilfe, indem unbürokratisch und direkt vor Ort zusammen mit einem Vereinspartner entwickelte, nachhaltige und langfristige Projekte zur Verbesserung der Elementarversorgung und des Lebensstandards der Bevölkerung von Ruanda gemeinsam umgesetzt und durchgeführt werden.

Im Jahr 2019 zählte FOR 31 Mitglieder. Alle Mitglieder des Vereins arbeiten rein ehrenamtlich. Seit 14 Jahren ist der Schwerpunkt unserer Arbeit die berufliche Bildung für junge Menschen und die Förderung und Entwicklung des Handwerks und von Kleinstunternehmen vor Ort. Der Verein unterstützt und fördert aktuell fünf Projekte in Ruanda.

Friends of Ruanda hat im Jahr 2019 ca. 160 000 € an privaten Spenden- und Fördermitteln erhalten. Davon stammten 95 000 € aus privaten Spenden und ca. 30 000 € aus staatlichen Zuschüssen. Ca. 1 700 € konnten wir durch Kunsthandwerks- und Glühweinverkauf einnehmen.

Vereinsaktivitäten/Öffentlichkeitsarbeit

Zum Jahresende präsentierten wir uns auch im vergangenen Jahr wieder mit unserem Marktstand auf dem Bad Boller Weihnachtsmarkt. Nachfolgend ein kurzer Rückblick:

30.11.2019 Weihnachtsmarkt in Bad Boll



Wie jedes Jahr ist der Bad Boller Weihnachtsmarkt eines unserer jährlichen Highlights. FoR war wieder mit zwei Ständen vertreten. So mancher Besucher ließ sich bei einem Schwätzchen "den besten Glühwein" auf dem Weihnachtsmarkt schmecken und hatte zudem Gelegenheit, das eine oder andere Geschenk am afrikanischen Kunsthandwerk-Stand zu erwerben. Auch Selbstgebasteltes und Dekoratives, das fleißige Hände zuvor gezaubert hatten, fand seine Liebhaber.

Pünktlich um 11 Uhr ist die Eröffnung des Weihnachtsmarktes. Bis um 16:00 Uhr geht es eher beschaulich zu. Aber dann stürmen die Besucher des Weihnachtsmarktes an unseren Glühweinstand und das FoR-Team ist voll im Einsatz mit Ausschanken, Spülen, Gäste unterhalten. Auch der Kunsthandwerkstand war dieses Jahr wieder sehr gut besucht. So kamen insgesamt 1 700 € in die Kasse. Ein schöner Erfolg!

Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer und Mitwirkenden!!!

Projekte

Eines unserer langjährigen Projekte ist die Entsendung von Freiwilligen nach Ruanda über das Weltwärts-Programm des BMZ.

Jährlich überschneiden sich 3 Generationen über die Michael Liebler berichten wird:

Bericht über den Weltwärtsfreiwilligendienst 2019 bei Friends of Ruanda e.V.

Zu Beginn des Jahres 2019 waren vier Freiwillige mit Friends of Ruanda e.V. in Ruanda:

Marie und Mona am Ubumwe Community Center (UCC) und Louis und Valerie am Rubavu Technical College (RTC)

Alle vier hatten sich sehr gut eingelebt. Ende Februar fand das gemeinsame Zwischenseminar in Kibuye am Kivusee statt. Eine knappe Woche war Zeit für die Freiwilligen, über das erste halbe Jahr zu reflektieren, sich auszutauschen und zu berichten. Zudem war Zeit, sich klar zu werden, was man noch im zweiten Halbjahr des Freiwilligendienstes erreichen will.



Wie immer waren an den letzten beiden Tagen auch die Betreuer der Projektpartner eingeladen, um gemeinsam auf den aktuellen Freiwilligendienst zurückzublicken und

Verbesserungen für die Zukunft zu beschließen. Das alles lief in sehr entspannter Atmosphäre ab, war aber auch durch sehr konstruktive und konzentrierte Arbeit gekennzeichnet.



Im verbleibenden halben Jahr sollen die Freiwilligen ein eigenes Projekt auf die Beine stellen. Valerie und Louis entschieden sich, am Rubavu Technical College (RTC) eine *Moovie Night* für solche Internatsschüler durchzuführen, die sich durch besonderes Engagement und Leistungen ausgezeichnet haben. Diese positive Verstärkung wurde von den Schülern mit Begeisterung angenommen und wurde auch von den Lehrern gutgeheißen.

Mitte August stand die Rückkehr der Generation 2018/19 an. Nach dem Rückkehrerseminar in Bonn fand das Abschlussgespräch statt, bei dem wir durch die Bank positive Rückmeldungen zum Dienst der Freiwilligen bekamen.

Die neue Generation 2019/20 besteht aus fünf Teilnehmern. Da das Ubumwe Community Center überraschend die Zusammenarbeit aussetzte, gingen ausnahmsweise vier der Freiwilligen ans RTC und einer ans Bethel College in Ruhango.

Folgende Freiwillige wurden entsendet:

Ans RTC: Pauline, Sandra, Marvin und Sebastian

Ans Bethel College: Patrick

Zum ersten Mal machten wir eine Ausnahme und entsendeten Patrick nicht für zwölf, sondern lediglich für sieben Monate. Leider konnte sich Marvin mit der neuen Situation in Ruanda nicht anfreunden und brach daher seinen Freiwilligendienst nach knapp vier Wochen ab. Die vier anderen nahmen ihre Arbeit auf und fühlten sich nach kurzer Zeit wohl und heimisch.

Eine erste größere Aufgabe war für die Freiwilligen die Organisation des Ferienprogramms. Dabei wird für interessierte Schüler ein abwechslungsreiches Programm in der Ferienzeit organisiert. Unter anderem stand passend zur Vorweihnachtszeit Plätzchen backen auf dem Programm.



Projekt: Stipendien für Schüler aus einkommensschwachen Familien am Rubavu Technical College (RTC)

Als Ergänzung unserer Patenschaften für Kinder in Ruanda haben wir Stipendien für die Ausbildung am Rubavu Technical College für Schüler vergeben, deren Familien, es nicht schaffen, aus eigener Kraft Schulgeld und die weiteren Ausbildungskosten aufzubringen.

Im privaten Rahmen wurde so etwas schon von Vereinsmitgliedern gemacht. Jetzt haben wir das zu einem offiziellen Projekt von Friends of Ruanda gemacht und dafür gezielt Spender gesucht, um solche Stipendien vergeben zu können.



Unsere drei neuen Stipendiaten am RTC

Eine Zielgruppe für das Programm sind Kinder aus Batwa-Familien. Die Familien dieser Volksgruppe leben nach wie vor weitgehend am Rande der Gesellschaft und haben keine oder nur marginale Einkommen. Deshalb sind Schulausbildungen, die über die staatlich unterstützte Grundschule hinausgehen, die absolute Ausnahme. Um hier helfen zu können, müssen alle Kosten der Schüler im Internatsbetrieb gedeckt sein. Mit der Leitung der Schule am RTC wurde 2019 eine Liste der

Kosten für eine dreijährige Ausbildung zusammengestellt. Diese Kosten decken alles ab, damit ein Schüler die komplette Ausbildung im Internat durchlaufen kann. Dazu gehören neben Schulgeld Posten wie Schuluniform, Versicherungen, Matratze, Bettzeug, Schuhe, Kosmetikartikel, Fahrtgeld, Exkursionen und sogar ein kleines Taschengeld. Das RTC verpflichtet sich, alle nötigen Dinge zu beschaffen, zu transportieren und zu verwalten.

Die Summe der Liste für die drei Jahre beläuft sich auf 1 800 € pro Person. Dabei fallen am Anfang höhere Kosten an, da Dinge, die nur einmal benötigt werden, gleich zu Beginn angeschafft werden müssen.

2019 konnte Friends of Ruanda für drei Schüler aus der Volksgruppe der Batwa Stipendien vergeben. Die Stipendien finanzieren sich aus der Rückzahlung eines zinsfreien Kredits, den Friends of Ruanda an das RTC für den weiteren Ausbau vergeben hatte, sowie aus zusätzlichen Spenden.

Rubavu Technical College (RTC)

Martin Vincentz gibt uns im folgenden Bericht einen Überblick über den aktuellen Sachstand der Berufsschulentwicklung:

Im Frühjahr 2019 konnte das RTC sein fünfjähriges Jubiläum feiern.

Die frühere Schule für Hotellerie, Gastronomie und Tourismus ist das größte Projekt von Friends of Ruanda e.V. und heißt seit Mai 2018 Rubavu Technical College TVET (RTC), da die Schule mittlerweile neben Kochkunst, Hauswirtschaft, Rezeption und Tourismus auch Kfz-Antrieb sowie Elektrik, Telekommunikation und elektronische Dienstleistungen anbietet (www.shbt-rubavu.org). Aktuell wird den knapp 500 Schülern in überwiegend dreijähriger Ausbildung von ca. 35 Mitarbeitern ein staatlich anerkannter Abschluss angeboten. Trotz der eher von Männern absolvierten neuen Ausbildungsgänge ist die Mehrzahl der Schüler*innen weiterhin weiblich. Knapp die Hälfte nutzt auch unser Internat.

Die Schule wurde 2013 mit Mitteln des BMZ gebaut, regelmäßig erweitert mit Mitteln verschiedener deutscher Stiftungen und finanziert den Lehrbetrieb aus Schulgeld. Erfreulich, dass es gelungen ist, ruandische Lehrer zu mehrmonatigen Praktika in Hotels o.ä. sowie einem Kfz-Betrieb nach Deutschland zu vermitteln, um hier am Kunden orientiertes Handeln zu erleben und rationelle Arbeitsweisen zu verstehen. Auch konnten Lehrer an der www.paul-kerschensteiner-schule.de in Bad Überkingen sowie im www.bbw-rv.de in Ravensburg hospitieren.

Leider ist die Fluktuation so hoch, dass von den aktuell 19 Lehrer*innen nur noch eine Lehrerin der ersten Stunde dabei ist. Gründe sind die Wechselbereitschaft bei minimalen Gehaltserhöhungen! Es wird hier zusammen mit der Schulleitung und FoR versucht, Ideen zu sammeln und umzusetzen, um Wissen und Erfahrungen nicht so leicht zu verlieren.

Die Ende 2018 erfolgten baulichen Maßnahmen im Bereich Küche und Autowerkstatt sind die Basis dafür, dass die Schule Ihre behördliche Zulassung behalten hat und anspruchsvoller Unterricht stattfinden kann.

Die Schule trägt sich generell aus Zahlungen der Schüler. In 2019 wurde ein Stipendiaten-System zusammen mit FoR und der Schule vereinbart, um auch einkommensschwächeren Schülern eine Bildung zu ermöglichen. Aktuell sind es fünf Stipendiaten.

Mitte 2019 wurde mit Hilfe privater Unterstützer damit begonnen, in nächster Nachbarschaft ein Hotel mit Restaurant aufzubauen, um mittelfristig dort direkt die duale Ausbildung sowie weitergehende Abschlüsse (A1) anbieten zu können. Auch soll Anfang 2020 eine Kfz-Werkstatt in ähnlichem Modell gebaut werden. Eine Eröffnung beider Einrichtungen erfolgt noch 2020 – abhängig von der Corona-Pandemie.

Hierzu wurde Ende 2019 ein Container mit gespendetem Material für Hotel, Restaurant und Schule auf den Weg gebracht, um notwendige Ausrüstungsgegenstände nach Ruanda zu bringen.

Schneiderinnenausbildung für alleinerziehende Mütter

Im Dezember 2019 startete das Schneidereiprojekt für alleinerziehende Mütter. Die Startfinanzierung von 3 000 € leistete der Weltladen in Langenau mit einem Cocktailverkauf beim Stadtfest.

Titel: Unterstützung zum Aufbau eines eigenständigen Schneiderbetriebs von alleinerziehenden jungen Müttern im Bezirk Rubavu/Kanzenze Sektor.



Zielgruppe sind junge alleinerziehende Mütter, die ohne finanzielle Unterstützung der Kindsväter oder der eigenen Herkunftsfamilien in extremer Armut leben. Um zu verhindern,

dass die jungen Frauen sich prostituieren oder straffällig werden, damit sie sich und ihre Kinder ernähren können, ist die Idee zum Aufbau einer Schneiderei entstanden.

Den jungen Müttern wird durch die Etablierung von einer Lernschneiderei die Möglichkeit in Aussicht gestellt, mit einem erfolgreichen Ausbildungsabschluss ihren Lebensunterhalt selbstständig zu bestreiten und somit Zukunftsaussichten für sich und ihre Kinder zu entwickeln.

Konzipiert ist das Projekt für 30 junge Frauen im Alter von 15 bis 30 Jahren.

Projektbeschreibung:

Insgesamt sind für den Aufbau der Werkstatt und das Erlernen des Schneiderhandwerks zwölf Monate Ausbildung geplant.

Während dieser Zeit erlernen die jungen Frauen das Nähen an einer hand- oder fußbetriebenen Nähmaschine, das Auswählen der zu verwendenden Stoffe, das Durchführen verschiedenster Nähprojekte und das Anfertigen von Kleidung nach Auftragswunsch. Analog sollen die hierfür notwendigen theoretischen Kenntnisse und Basiskenntnisse in Betriebswirtschaft und Buchhaltung erworben werden.

Der erfolgreiche Abschluss der Ausbildung (inklusive Leistungsnachweise und Abschlussprüfung) soll zertifiziert werden, um die Chancen der Beschäftigung in einer Schneiderwerkstatt dauerhaft zu erhöhen.

Nachhaltigkeit:

Unter anderem ist geplant, dass Friends of Ruanda verschiedene Näharbeiten, die sich für unseren hiesigen Weihnachtsmarktverkauf eignen, wie z.B. Stofftaschen und -beutel, Schürzen oder Schals, in Auftrag gibt und somit das Projekt und die Beschäftigung im Land nachhaltig unterstützt werden.

Darüber hinaus wird der Weltladen Langenau unter verschiedenen Schneidereiartikeln, wie z.B. Taschen, Schürzen, etc., einige auswählen, die für den Verkauf dort geeignet sind.

Auch die von Friends of Ruanda unterstützte Schule vor Ort wird einen Auftrag zur Fertigung von Schulkleidung, Vorhängen und sonstigen Näharbeiten erteilen.

Ein besonderer Fokus liegt darauf, Handwerksberufe im Land weiterzuentwickeln und in der ruandischen Gesellschaft aufzuwerten.

Aktivitätenplanung:

- Kontaktaufnahme zu den lokalen Behörden
- Ermitteln und Aufnahmeverfahren der Zielgruppe
- Anschaffung und Ausstattung der Schneiderei mit Möbeln, Maschinen, Zubehör und sonstigen Gebrauchsgegenständen

- Organisation und inhaltlicher Aufbau der Workshops und Unterrichtseinheiten
- Unterstützung beim Übergang in die Selbständigkeit
- Evaluierung und Bewertung der Ausbildungsinhalte
- Zertifizierung der Ausbildungsabschlüsse
- Gestaltung des Übergangs von der Projektphase in eine etablierte Werkstatt

Projektkosten:

Beschreibung	Einheit	Menge	Einzelpreis	Gesamtpreis
I. Ausstattung				
Handnähmaschinen	Stk.	10	80	800
Stühle	Stk.	10	18	180
Tische	Stk.	4	45	180
Stoffrollen	Stk.	5	40	200
Flipchart	Stk.	20	8	160
Flipchartmarker (Edding)	Kasten	4	5	20
Nähfadenrollen	Stk.	20	7	140
Bügeleisen	Stk.	5	30	150
Scheren	Stk.	31	5	155
Rasierklingen	Kasten	20	2	40
S/total 1				2.025
II. Personnel				
Ausbilderin	Monate	12	108	1.296
S/T2				1.296
III. Verwaltung (5%)				166
G/T				3.487

Finanzierungsplan:	
Eigenanteil	487
Erwartete Unterstützung	3.000
Projektbudget (gesamt)	3.487

Über eine Unterstützung des Projekts würden sich die Projektverantwortlichen vor Ort und Friends of Ruanda sehr freuen!